

Parlamentarischer Vorstoss

- ☐ Motion
- ☐ Postulat
- ☐ Interpellation mündlich
- ☒ Interpellation schriftlich

Eingereicht von

Miriam Rizvi (JUSO), Marlène Schürch (SP)

Kreislaufwirtschaft fördern durch lokale Tausch- und Sharing-Angebote

Unkommerzielle Tausch- und Sharing-Angebote haben das Potenzial, zu den sozialen und nachhaltigen Zielen der Stadt St.Gallen beizutragen. Mittels Kreislaufwirtschaft wird Produkten ein zweites Leben geschenkt und Verschwendung verhindert. Oft kommen solche Initiativen durch lokales, gesellschaftliches Engagement der Nachbar*innenschaft zustande. Als Beispiele sind z.B. öffentliche Bücherregale in Quartieren, Kleider- und Objektgarderoben (ähnlich wie ein Brocki) auf der Strasse und Foodsharing-Kühlschränke zu nennen. Konkrete Beispiele für solche bestehenden und früheren unkommerziellen Angebote in St.Gallen sind die offene Garderobe im Güterbahnhof, offene Kühlschränke in den Quartieren Lachen und St.Fiden, ein Bücherregal im Areal Bach sowie «Freeshops» in verschiedenen St.Galler Kulturzentren.

Die Förderung von solchen Tausch- und Sharing-Angeboten und damit verbunden auch unkommerziellen Flächen und Räumen kann für die Stadt St.Gallen mehrere Vorteile bringen: Wir leben in einer Zeit des materiellen Überschusses – was der Globale Norden nicht mehr braucht, landet auf den Mülldeponien des Globalen Südens. Alternative, zirkuläre Ansätze zur Beschaffung von Gegenständen, die über den Kauf neuer Gegenstände (und damit auch deren Neuproduktion) hinausgehen, sind nachhaltig und sparen auch CO₂ ein. Dies entspricht den Klimazielen der Stadt St.Gallen. Kollektive Verantwortung und «Degrowth» werden gefördert¹. Zusätzlich schaffen solche Angebote und Plattformen auch lokale Vernetzung und Gemeinschaft – sie stärken den sozialen Austausch. Schliesslich wird damit auch die wirtschaftliche Ungleichheit bekämpft. Menschen, die am stärksten von den steigenden Lebenshaltungskosten betroffen sind, haben eine Möglichkeit, an Dinge zu kommen, die sie

¹ Degrowth ist ein Wirtschaftskonzept, das den Übergang von einer wachstumsorientierten Wirtschaft zu einer Wirtschaft beschreibt, die versucht, ihren Ressourcenverbrauch und ihre Aufwände zu minimieren.

brauchen, ohne dafür Geld aufzuwenden. Nicht zuletzt muss erwähnt werden, dass die Unterhaltskosten und der Aufwand für solche Angebote gering sind, da sie auf gesellschaftlichen Engagement beruhen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Stadt um die Beantwortung der folgenden Fragen.

1. Inwiefern bestehen seitens der Stadt St.Gallen unkommerzielle Tausch- und Sharing-Angebote wie vorstehend beschrieben (selbst bereitgestellt / Förderung von privaten Initiativen)?
2. Inwiefern könnte sich die Stadt vorstellen, das Entstehen und die Finanzierung solcher privater Initiativen zu fördern? In welcher finanzieller Höhe?
3. Inwiefern wäre die Stadt St.Gallen daran interessiert, selbst solche Tausch- und Sharing-Angebote anzubieten oder wesentliche Grunderfordernisse zur Verfügung zu stellen (z.B. Raum, Infrastruktur, evtl. Unterhalt), konkret für:
 - a) Foodsharing-Kühlschränke;
 - b) Bücher- und Medienaustausch (Börsen / Schränke);
 - c) Austausch von Gegenständen und Kleidern (Börsen / Schränke).
4. Wie stellt die Stadt St.Gallen sicher, dass das Wissen über Angebote nach Ziff. 1 bis 3 einfach zugänglich ist?
5. Inwiefern wäre es für die Stadt St.Gallen eine Möglichkeit, eine digitale, unkommerzielle Tausch- und Sharing-Plattform für die Stadt St.Gallen bereitzustellen?

27.02.2024

Datum


Miriam Rizvi

27.02.2024

Datum


Marlène Schürch

Unterschriften Parlamentarischer Vorstoss

Name, Vorname	Partei	Unterschrift	Name, Vorname	Partei	Unterschrift
Akeret Alexandra	SP	A. Akeret	Kühne Werner	FDP	
Angehrn Evelyne	SP	E. Angehrn	Kuratli Donat	SVP	
Angehrn Patrik	die Mitte		Lemmenmeier Eva	SP	E. Lemmenmeier
Balok Chompel	SP	C. Balok	Liechti Ivo	die Mitte	
Baur Marcel	GLP		Mauchle Arnold	Grüne	A. Mauchle
Bechtiger Roger M.	die Mitte		Meyer Veronika R.	Grüne	V. Meyer
Bertoldo Daniel	EVP		Mitrovic Vica	SP	V. Mitrovic
Betschart Yves	JGLP		Neuweiler René	SVP	
Brunner Jürg	SVP		Niederhauser Nadine	GLP	N. Niederhauser
Crottogini Eva	SP	E. Crottogini	Olibet Peter	SP	P. Olibet
Diem Melanie	GLP		Rizvi Miriam	JUSO	
Dörig Maja	SP		Ronzani Manuela	SVP	
Dudli Andreas	FDP		Rotach Marcel	FDP	
Eberhard Gabriela	SP	G. Eberhard	Rütsche Beat	die Mitte	
Fässler Magdalena	GLP		Saxer Corina	FDP	
Federer Cornelia	Grüne	C. Federer	Schimke Karl	FDP	
Garobbio-Campi Nadia	FDP		Schmid Angelica	SP	A. Schmid
Gasser-Beck Jacqueline	GLP	J. Gasser	Schmid Rebekka	J Grüne	R. Schmid
Giger Thomas	SVP		Schönbächler Philipp	GLP	
Granitzer Esther	SVP		Schürch Marlène	SP	M. Schürch
Hälg Konstantin	JF		Stauffacher Marc	die Mitte	
Heeb Jenny	SP	J. Heeb	Stähelin Louis	die Mitte	
Herzog Mischa	Grüne	M. Herzog	Sutter Flavia	FDP	
Hobi Andreas	Grüne	A. Hobi	Thurairajah Jeyakumar	Grüne	
Hörnstein Andrea	PFG	A. Hörnstein	Wäspe Remo	SVP	
Huber Christian	Grüne	C. Huber	Weibel Lara	SP	
Hufenus Gallus	SP		Wenger Lydia	SP	
Keller Felix	FDP		Wettach Christoph	GLP	
Keller Stefan	FDP		Winter-Dubs Karin	SVP	
Keller-Stadler Gisela	die Mitte		Ziegler Antje	die Mitte	
Kobel Christoph	SP	C. Kobel			
Kobler Liliane	FDP				
Königer Doris	SP	D. König			